

wodtke Pelletofen- Technik

Montage von Geräten mit Steuerung S4 light ab Software S4 055

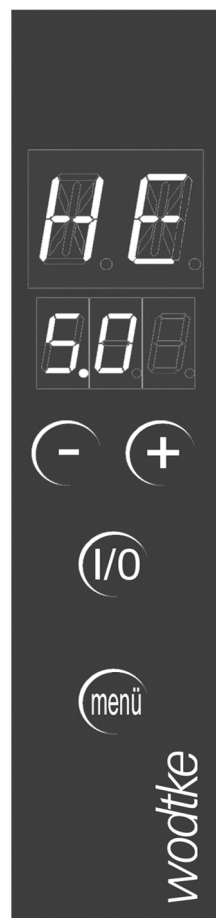
Baureihe „Pat selection eq air+“

Bitte lesen Sie vor Montage und Inbetriebnahme Ihres Gerätes alle Anleitungen! So vermeiden Sie Schäden, die durch unsachgemäße Aufstellung oder Bedienung hervorgerufen werden können. Ihr Gerät wird Sie und die Umwelt lange mit einer optimalen Funktion verwöhnen.

Diese Anleitung umfasst die Bereiche von Anlieferung über Aufstellung bis zum Anschluss des Gerätes. Sie wird ergänzt durch die separate Bedienungsanleitung, die den Bereich ab der Erstinbetriebnahme bis zur Bedienung, Reinigung, Wartung und Störungsanalyse abdeckt.

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem wodtke Pelletofen wünscht Ihnen

Ihre wodtke GmbH



W
E
G
E
M
O
N
T
A
G
E
w
o
d
t
k
e

Inhaltsverzeichnis

1	Wichtige allgemeine Hinweise	3
2	Systemanforderungen	4
2.1	Einsatzmöglichkeiten / Einsatzgrenzen	4
2.2	Mindestraumgröße	4
2.3	Mindestlaufzeiten / Auslegung externer Regler	4
2.4	Raum- und Umgebungstemperaturen / -feuchtigkeit beim Betrieb	4
2.5	Schornsteinanschluss	4
2.6	Verbrennungsluftversorgung	4
2.7	Pelletqualität	5
2.8	Reinigung, Wartung und Pflege	5
2.9	Netzspannung / Spannungsversorgung	5
3	Transport / Auspacken / Kontrolle	5
4	Brandschutzbestimmungen	6
4.1	Einrichtungsgegenstände im Strahlungsbereich	6
4.2	Wandabstand	6
4.3	Einrichtungsgegenstände außerhalb des Strahlungsbereichs	7
4.4	Boden unter und vor dem Ofen	7
4.5	Gegenstände im Bereich der Zu- und Umluftöffnungen	7
4.6	Abstände zum Verbindungsstück (Rauchrohr)	7
5	Anschluss an den Schornstein	8
6	Verbrennungsluftanschluss / Kombination mit Lüftungsanlagen	8
7	Spannungsversorgung / Hauptsicherung	9
8	Geräteschnittstellen / Anschlussmöglichkeiten	9
8.1	Kabelplan	10
9	Anschluss von externen Reglern / externe Eingänge	11
9.1	Funktion der externen Eingänge	12
9.1.1	Eingang "Ein/Aus" / Anzeige "HE OFF"	12
9.1.2	Eingang „PC-Tool 2“	12
10	Steckplätze Fühler TR und Fühler TP (PT 1000)	12
10.1	Montage PT 1000 als Pelletfühler TP	13
10.2	Montage PT 1000 als Rauchgasfühler TR	13
11	Einstellen des Scheibenluftschiebers	14
12	Montage von Verkleidungen und Zubehör	15
13	Inbetriebnahme / Abnahme	15
14	Kundendienst / Ersatzteile	15
15	Ihr Fachbetrieb	15

1 Wichtige allgemeine Hinweise



Lesen Sie bitte vor Installation und Inbetriebnahme alle Anleitungen und Informationen. Sie vermeiden so Fehlfunktionen und Bedienfehler. Der Installateur und der Betreiber sind verpflichtet, sich vor Inbetriebnahme anhand der Anleitungen ausreichend zu informieren. Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Landesbauordnung, Feuerungsverordnung FeuVo, Fachregeln Heizungs- und Luftheizungsbau, Elektro-/VDE-Richtlinien etc.) sind zu beachten. Diese Geräte sind nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhalten von ihr Anweisungen, wie die Geräte zu benutzen sind. Kinder müssen dauerhaft beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie insbesondere nicht mit den Geräten spielen bzw. in Kontakt mit heißen Arbeitsflächen kommen.

In Deutschland kann eine Feuerstätte erst in Betrieb genommen werden, wenn der bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger die Betriebserlaubnis erteilt hat. Informieren Sie ihn rechtzeitig, wenn Sie die Errichtung oder Änderung einer Feuerstätte planen.

Die bestimmungsgemäße Verwendung wird nachfolgend erklärt. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden übernehmen wir keine Haftung. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der Bedienungs- und Montageanweisungen. Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät führen zum Erlöschen der Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

Arbeiten, wie insbesondere **Installation, Montage, Erstinbetriebnahme** und **Servicearbeiten** sowie **Reparaturen**, dürfen nur durch einen ausgebildeten **Fachbetrieb** (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie. Der Anschluss und die Montage elektrischer Geräte dürfen nur durch eine **Elektrofachkraft** erfolgen. Elektronische Bauteile wie u.a. Platine, Luftmengensensor und Bedienboard sind elektrostatisch empfindliche Bauteile.

Der Fachbetrieb hat im Rahmen der **Endabnahme** den Betreiber der Anlage immer in den Betrieb, die Reinigung und Wartung der Anlage eingehend und qualifiziert einzuweisen. Hierbei ist besonders auf die Verwendung geeigneter Brennstoffe, die regelmäßig notwendige Reinigung durch den Betreiber, die notwendige Wartung und die Sicherheitshinweise einzugehen. Insbesondere bei Nichtbeachtung der Anleitungen sowie der vorgeschriebenen Reinigung und Wartung erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Vor Inbetriebnahme unbedingt prüfen, dass sämtliches **Zubehör aus Brennraum und Aschelade entnommen** worden ist und der Pelletbehälter frei von Rückständen (z.B. Bauschutt, Schrauben...) ist.

Die **Reinigung** der Feuerstätte muss regelmäßig durch den Betreiber erfolgen.

Für die **Wartung** der Feuerstätte empfehlen wir den Abschluss eines Wartungsvertrages zwischen Fachhändler und Betreiber. Die regelmäßige Wartung kann auch durch den technisch versierten und vom Fachbetrieb fundiert eingewiesenen Betreiber stattfinden.

Vor Arbeiten Netzstecker ziehen! Der Netzstecker bzw. die zugehörige Steckdose muss jederzeit leicht zugänglich sein. Der Betrieb des Gerätes mit beschädigtem Netzkabel ist verboten. Wenn das Netzkabel beschädigt wird, muss dieses sofort durch einen qualifizierten Fachhandwerker ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.



Netzstecker des Ofens nicht im Betrieb ziehen! Ofen vorher ausschalten, Gebläsenachlauf (G OFF) vollständig abwarten.

Mit richtigem Betrieb / Bedienung und guter Pflege / Wartung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihrer Geräte. Sie sparen wertvolle Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel.



2 Systemanforderungen

Unsere Geräte werden immer mit anderen bautechnischen Einrichtungen / Produkten verbunden und stellen daher, wie alle technischen Produkte, für den störungsfreien Betrieb bestimmte Systemanforderungen. Nachfolgend sollen einige besonders wichtige Anforderungen explizit genannt werden. Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte beachten Sie alle Anleitungen / Angaben, wie bereits einleitend bemerkt. Im Vorfeld sollte immer eine fundierte Anlagenplanung über einen Fachbetrieb erfolgen, damit die einzelnen Systemkomponenten auch aufeinander abgestimmt sind und die gewünschte Gesamtlösung erreicht wird. wodtke bietet hierzu ein breites Programm an passendem Zubehör.

2.1 Einsatzmöglichkeiten / Einsatzgrenzen

Airplus (Luftgeräte):

- Einzelraumheizung (Warmluftheizung des Aufstellraums oder eines Raumverbundes)
 - Leistungsbereich 2-6 kW: maximal erzeugbare Energie 9.000 kWh pro Jahr bei 1500 Volllaststunden mit 6 kW.

2.2 Mindestraumgröße

Der Aufstellraum für alle Geräte sollte mindestens 10 m² Grundfläche bzw. 15 m³ Rauminhalt aufweisen.

2.3 Mindestlaufzeiten / Auslegung externer Regler

Bei Ansteuerung der Geräte mit externen Reglern sollte auf eine **Mindestlaufzeit des Gerätes von 30, besser 60 Minuten** geachtet werden. Das heißt der Regler muss so ausgelegt werden, **dass ein zu häufiges Takten (Ein-Aus) des Gerätes vermieden wird.** Die **Hysterese des externen Reglers** sollte so groß gewählt werden, dass zwischen Signal "Ausschalten" und "Neustart" mindestens 15 Minuten für den Gebläsenachlauf vergehen.

2.4 Raum- und Umgebungstemperaturen / -feuchtigkeit beim Betrieb

Alle Geräte sind ausschließlich ausgelegt zum **Betrieb in Wohnräumen** mit normaler Luftfeuchtigkeit und **Wohnraumtemperaturen von +5 °C bis +25 °C** (Umgebungstemperaturen bei Betrieb).

Die Pelletöfen sind nicht spritzwassergeschützt und dürfen nicht in Nassräumen aufgestellt werden. Aufgrund der Betriebs- und Flammgeräusche der Öfen, können wir die Aufstellung in Schlaf- und Ruheräumen nicht empfehlen. Bei Temperaturen < 5 °C (z.B. in Ferienhäusern) sind bestimmte Mindesteinstellungen am Ofen vorzunehmen und es müssen zusätzlich geeignete Frostschutzeinrichtungen (z.B. elektrische Heizwächter) vorgesehen werden. Bei Temperaturen > 25 °C können im Betrieb Sicherheitseinrichtungen wirksam werden.

2.5 Schornsteinanschluss

Der Anschluss an einen für feste Brennstoffe geeigneten Schornstein ist zwingend vorgeschrieben. Das Verbindungsstück muss aus Metall ausgeführt sein und die Anforderungen nach relevanten DIN / EN-Norm erfüllen. Ihr bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger berät Sie gerne.

Der Förderdruck (Schornsteinzug = Unterdruck) muss zwischen minimal 0 Pa und maximal 20 Pa liegen. Vor der Installation muss immer eine Schornsteinberechnung erfolgen (EN 13384). Der Schornstein sorgt gerade bei Spannungsausfall für den sicheren Abtransport der Rauchgase aus dem Gerät und übernimmt somit eine wichtige Sicherheitsfunktion und muss richtig dimensioniert werden. Bei zu hohem Schornsteinzug empfehlen wir den Einbau eines Zugbegrenzers.

2.6 Verbrennungsluftversorgung

Die Geräte arbeiten **raumlufthängig**. Eine ausreichende Verbrennungsluftversorgung ist zwingend notwendig. Unterdrücke im Aufstellraum sind nicht zulässig. Daher sind bei der Kombination mit raumluftechnischen Anlagen (z.B. Lüftungsanlagen, Dunstabzugshauben, pneumatische Fördereinrichtungen etc.) die einschlägigen technischen Regeln / Vorschriften (u.a. in Deutschland Kombination Lüftung – Feuerstätte nur in Ausführung nach §4 FeuVo zulässig) und unsere zusätzlichen technischen Informationen zu beachten.

2.7 Pelletqualität

Wir definieren alle Angaben auf Pelletqualitäten mit 0,25% Aschegehalt, einer Schüttdichte von 650 kg/m³ und einem Heizwert H_u von mindestens 4,9 kWh/kg. Damit entsprechen im Energiegehalt 500 Liter Heizöl ungefähr 1000 kg solcher Holzpellets. Als Lagervolumen benötigen 1000 kg dieser Pellets ca. 1,54 m³ Volumen. Beachten Sie die Hinweise im Kapitel "Zugelassene Brennstoffe" in der Bedienungsanleitung. Abweichungen von diesen Theoriewerten sind aufgrund der Toleranzen der Pellets u.a. bei Aschegehalt, Schüttdichte, Zusammensetzung und Größe / Geometrie der Pellets nicht zu vermeiden und führen zwangsweise zu Abweichungen bei verschiedenen Angaben.

Bei hoher Schüttdichte und spezieller Geometrie bzw. hohem Heizwert der Pellets, können interne Sicherheitseinrichtungen das Gerät in der Leistung zeitweise absenken, bis die Sollwerte (= Nennwärmeleistung) wieder erreicht sind. Dies stellt keinen Mangel dar. Das Gerät moduliert dann.

2.8 Reinigung, Wartung und Pflege

Im Gegensatz zu flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen, fällt bei festen Brennstoffen immer auch Asche und Ruß an. Zwar liegt die Verbrennungsgüte und der Bedienkomfort unserer Geräte weit über dem Niveau vergleichbarer Stückholzfeuerungen. Dennoch ist in regelmäßigen Abständen eine Reinigung und Wartung notwendig, um die Geräte von Ruß und Asche zu befreien. Ohne diese Maßnahmen können Störungen auftreten, für die wir keine Haftung übernehmen können. Bitte beachten Sie die entsprechenden Hinweise in den Kapiteln Reinigung und Wartung in der Bedienungsanleitung. Regelmäßige Pflege, Reinigung und Wartung erhält auch die Effizienz Ihrer Anlage, da gerade Ruß ein hervorragender Isolator ist und so die Wärmeabgabe / den Wirkungsgrad erheblich reduzieren kann.

2.9 Netzspannung / Spannungsversorgung

230 VAC / 50 Hz (zulässiger Spannungsbereich 195 - 255 V).
Automatische Umschaltung / Erkennung auf 200 VAC / 60 Hz.

3 Transport / Auspacken / Kontrolle

Wichtige Hinweise:

Die Waren sind unmittelbar bei Anlieferung auf erkennbare Beschädigungen und / oder Fehlmengen zu kontrollieren. Beanstandungen jeglicher Art sind vom anliefernden Frachtführer schriftlich zu quittieren und **wodtke** umgehend zu melden. Erst nach dem Auspacken erkennbare Transportschäden sind spätestens 7 Tage nach Auslieferung schriftlich bei **wodtke** anzuzeigen. Verspätete Reklamation können aus versicherungs-technischen Gründen nicht berücksichtigt werden.

Beim Transport des wodtke Pelletofens (z.B. mit einer Sackkarre) stets darauf achten, dass die Keramikglasscheibe geschützt wird. Bei Bedarf die Scheibe mit einem Holzbrett vertikal überbrücken. Sackkarren oder ähnliches immer vorne an der Türseite ansetzen, da hier der Schwerpunkt der Geräte liegt. Zwischen Gerät und Sackkarre Styropor o.ä. legen, damit beim Transport die Lackierung nicht beschädigt wird.

4 Brandschutzbestimmungen

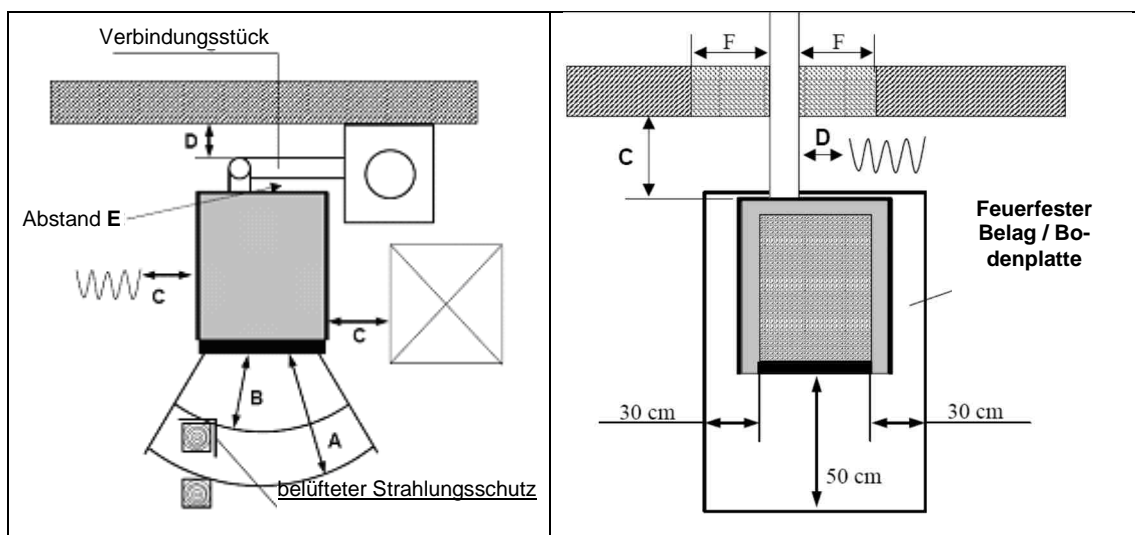
Alle brennbaren Bauteile, Möbel oder auch z.B. Dekostoffe in der näheren Umgebung des Ofens sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen. Insbesondere die jeweils örtlich gültigen Brandschutzbestimmungen und Vorschriften sind zu beachten. Im Rahmen der Geräteprüfung wurden insbesondere folgende Werte explizit ermittelt.

Kurzerläuterung der Brandschutzabstände

(siehe auch nachfolgende Kapitel)

Maß	Wert	Bedeutung
A	80 cm	Mindestabstand im Strahlungsbereich / zu Warmluftaustritten
B	40 cm	Mindestabstand im Strahlungsbereich / zu Warmluftaustritten mit belüftetem Strahlungsschutz
C	5 cm nach hinten 20 cm zur Seite	Mindestabstand außerhalb des Strahlungsbereichs
D		Mindestabstand Rauchrohr zu brennbaren Bauteilen nach Angaben des Herstellers des Rauchrohres
E	5 cm	Mindestabstand Rauchrohr zur Ofenrückwand
F	20 cm	Mindestdicke der nichtbrennbaren, formbeständigen Wärmedämmung im Umkreis des Rauchrohres oder Abstand eines Schutzrohres zum Rauchrohr bei Durchführung durch eine Wand mit brennbaren Bauteilen

Bilder zur Erläuterung der Brandschutzabstände



Beispiel mit Verbindungsstück zum Schornstein innerhalb des Aufstellungsraums

Beispiel mit Verbindungsstück durch Wand mit brennbaren Bauteilen zum Schornstein

4.1 Einrichtungsgegenstände im Strahlungsbereich

Im Sichtbereich (Strahlungsbereich) des Feuers muss zu brennbaren Bauteilen, Möbeln oder auch z.B. zu Dekostoffen ein Abstand von mindestens 80 cm (Maß A), gemessen ab Vorderkante Feuerraumöffnung, eingehalten werden. Der Sicherheitsabstand reduziert sich auf 40 cm (Maß B), wenn ein belüfteter Strahlungsschutz vor das zu schützende Bauteil montiert wird.

4.2 Wandabstand

Die Ofenrückwand wird nicht heiß. Es muss kein Mindestabstand eingehalten werden. Hiervon ausgenommen sind **hochwärmegegedämmte Wände** mit einem U-Wert $< 0,2 \text{ W/m}^2\text{K}$ (**Mindestabstand 5 cm**).

Wir empfehlen jedoch, trotzdem einen **Abstand von 20 cm** nach hinten einzuhalten (z.B. für Wartungsarbeiten), um die Zugänglichkeit zu gewährleisten.

4.3 *Einrichtungsgegenstände außerhalb des Strahlungsbereichs*

Von den Seitenflächen der Ofenverkleidung müssen mindestens **20 cm Abstand (Maß C)** zu Bauteilen, Möbeln oder auch z.B. zu Dekostoffen eingehalten werden.

4.4 *Boden unter und vor dem Ofen*

Fußböden aus brennbarem Material wie Teppich, Parkett oder Kork müssen **unter dem Ofen sowie vor der Feuerraumöffnung mind. 50 cm nach vorne** und **mind. 30 cm seitlich** über die Feuerungsöffnung (nicht Außenkante des Gerätes, sondern Innenkante Feuerraumöffnung) hinaus durch einen Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, z.B. Keramik, Stein, Glas oder einer Bodenplatte aus Stahl, ersetzt oder geschützt werden.

Es ist unterhalb des Ofens keine zusätzliche Wärmedämmung notwendig, es genügt eine tragfähige und brandsichere Unterlage, da nach unten keine Wärmeabgabe erfolgt.

4.5 *Gegenstände im Bereich der Zu- und Umluftöffnungen*

Alle Luftein- und Luftaustrittsöffnungen sind ständig vollständig freizuhalten und dürfen nicht versperrt oder abgedeckt werden: **Überhitzungsgefahr für den Ofen!**

Im Bereich der Warmluftaustritte müssen brennbare Gegenstände einen **Abstand von mindestens 80 cm (Maß A)** bzw. **mit hinterlüftetem Strahlungsschutz 40 cm (Maß B)** einhalten.

4.6 *Abstände zum Verbindungsstück (Rauchrohr)*

Der **Mindestabstand** zwischen heißem Rauchrohr (Verbindungsstück zum Schornstein) und zu schützenden Bauteilen ist nach Angaben des Herstellers des Rauchrohres auszuführen (**Maß D**).

Wird das **Rauchrohr** nicht, wie empfohlen, direkt waagrecht angeschlossen sondern hinter dem Ofen vertikal geführt, so ist der vertikale Teil des Rauchrohres mit einem Mindestabstand von **5 cm an der Ofenrückwand (Maß E)** vorbeizuführen.

Wird das Rauchrohr durch eine Wand mit brennbaren Bauteilen zum Schornstein geführt, so ist entweder eine nichtbrennbare, formbeständige Wärmedämmung im **Umkreis von 20 cm** zum Rauchrohr oder ein Schutzrohr im **Abstand von 20 cm** zum Rauchrohr erforderlich (**Maß F**).

5 Anschluss an den Schornstein

Der Anschlussstutzen hat einen Durchmesser von 100 mm und befindet sich unten am Gerät. Das Verbindungsrohr zum Schornstein ist entsprechend den Anforderungen der DIN 18 160 Teil 2 (bzw. entsprechende europäische Norm) auszuführen. Führt das Verbindungsrohr durch Bauteile mit brennbaren Baustoffen, müssen im Umkreis von mindestens 20 cm um das Rohr alle brennbaren Baustoffe durch nichtbrennbare, formbeständige Baustoffe der Baustoffklasse A1 nach DIN 4102 Teil 1, z.B. Gasbeton ersetzt werden. Die Rauchrohre werden lose aufeinander gesteckt. Das Verbindungsstück in das Wandfutter einschieben. Zwischen Wandfutter und Rohr eine Dichtschnur eindrücken. Es ist wichtig, dass die Verbindungsrohre zum Schornstein dicht installiert werden. Dazu dürfen nur hitzebeständige Dichtmaterialien verwendet werden. Achten Sie auch darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins hineinragt. Mit einer passenden Rosette den Wandanschluss abdecken.

6 Verbrennungsluftanschluss / Kombination mit Lüftungsanlagen

Für den Verbrennungsvorgang wird permanent Sauerstoff bzw. Luft benötigt. Die Dimensionierung und Ausführung der Verbrennungsluftleitung muss inklusive der Sicherheitsreserven eine **Luftzufuhr von 40 m³/h** zum wotke Pelletofen sicherstellen. In der Regel reichen hierzu die vorhandenen Undichtigkeiten des Aufstellraums aus. Optional besteht die Möglichkeit, dem wotke Pelletofen die Verbrennungsluft teilweise über den **wotke Außenluftadapter** zuzuführen (bei besonders dichten Gebäuden wie Niedrigenergie- und Passivhäuser). Die ausreichende Verbrennungsluftversorgung ist (auch beim gleichzeitigen Betrieb mit raumluftechnischen Anlagen) durch entsprechende Dimensionierung und Ausführung sicherzustellen. Im Rahmen der Abnahme hat der bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger die ausreichende Verbrennungsluftversorgung zu prüfen.

wotke Pelletöfen sind auch mit Außenluftadapter keine raumlufunabhängigen Feuerstätten, sondern raumlufabhängige Feuerstätten und entnehmen Luft auch aus dem Aufstellraum. **Unterdrücke im Aufstellraum sind bis 4 Pa zulässig**, damit dem Ofen immer genügend Verbrennungsluft zugeführt wird. Der Betrieb von raumlufabhängigen Feuerstätten in Kombination mit raumluftechnischen Anlagen wie Dunstabzügen, Wohnungslüftung etc. ist deshalb nur unter besonderen Auflagen erlaubt (siehe Feuerungsverordnung - FeuVO).

Auch bei Verwendung eines Außenluftadapters sind in Kombination mit raumluftechnischen Anlagen (z.B. kontrollierte Be- / Entlüftungsanlagen, Dunstabzugshauben etc.) in Deutschland die **Sicherheitsanforderungen** des § 4(2) der Feuerungsverordnung (FeuVO) zu beachten. In anderen Ländern sind die in dieser Verordnung getroffenen technischen Voraussetzungen für die Kombination von raumluftechnischen Anlagen mit unseren Geräten in analoger Form sicherzustellen, damit dem Gerät immer genügend Verbrennungsluft zuströmen kann. Dies soll nachfolgend erläutert werden.



Achtung – Gefahr !

Unterdrücke im Aufstellraum durch raumluftechnische Anlagen (z.B. durch Lüftungsanlagen, Dunstabzüge etc.) oder im Pelletbehälter (z.B. durch pneumatische Pelletförderanlagen) können die Funktion der Feuerstätte beeinflussen und sind bis 4 Pa zulässig.

Zur **Sicherheitsüberwachung des Aufstellraums des wotke Pelletofens in Kombination mit raumluftechnischen Anlagen** sind entsprechend §4(2) der FeuVO nachfolgende Lösungen möglich (dies gilt auch bei Verwendung des wotke-Außenluftadapters):

- **Sicherheitstechnische Verriegelung der Lüftung/Dunstabzugshaube und des Ofens, d.h. der gleichzeitige Betrieb von Lüftung/Dunstabzugshaube und Feuerstätte ist ausgeschlossen oder nur mit offenem Fenster möglich (z.B. Fensterkontaktschalter). Nachteil: kein gleichzeitiger Betrieb möglich.**

Wichtiger Hinweis: Die o.g. Hinweise ersetzen keine fachhandwerkliche Planung und Auslegung der ausreichenden Verbrennungsluftversorgung, sondern sorgen nur dafür, dass eine Fehlfunktion sicher erkannt und gefährliche Zustände vermieden werden (Störabschaltung).

7 Spannungsversorgung / Hauptsicherung

Das Gerät ist ausschließlich für den Einsatz mit 230 V Wechselspannung / 50/60 Hz.

Der Anschluss erfolgt mittels 3-adrigem Netzkabel mit Schukostecker. In anderen Ländern kann das Kabel an der Hauptplatine gelöst und gegen eine Version mit der landesüblichen Steckerversion (3 adrig!) getauscht werden. Eine Erdungsleitung (Schutzleiter) ist hierbei aber zwingend notwendig!

Als einzige Gerätesicherung (Hauptsicherung) ist eine Feinsicherung 5 A flink eingebaut, die Sicherung befindet sich je nach Gerätetyp an folgender Position:

Gerätetyp	Position Feinsicherung
Pat selection eq	Rückwand, Nähe Netzkabel

Wichtige Hinweise:

- Vor der Durchführung von Arbeiten am Gerät ist der Netzstecker zu ziehen!
- Elektrische Anschlüsse am Gerät sind vom qualifizierten Fachmann nach den gültigen technischen Regeln, insbesondere der VDE-Richtlinien, auszuführen. Für Schäden am Gerät infolge unsachgemäßer Anschlüsse wird keine Haftung übernommen und es entfällt die Garantie.
- Alle elektrischen Anschlusskabel von und zum Gerät dürfen keine heißen Außenflächen des Ofens oder des Rauchrohrs berühren. Die Verlegung darf nicht über scharfe Kanten erfolgen.

8 Geräteschnittstellen / Anschlussmöglichkeiten

Die Steuerung S4 light hat folgende Schnittstellen zur Verfügung, die sich in "Eingänge" und "Interne Regler" unterscheiden.

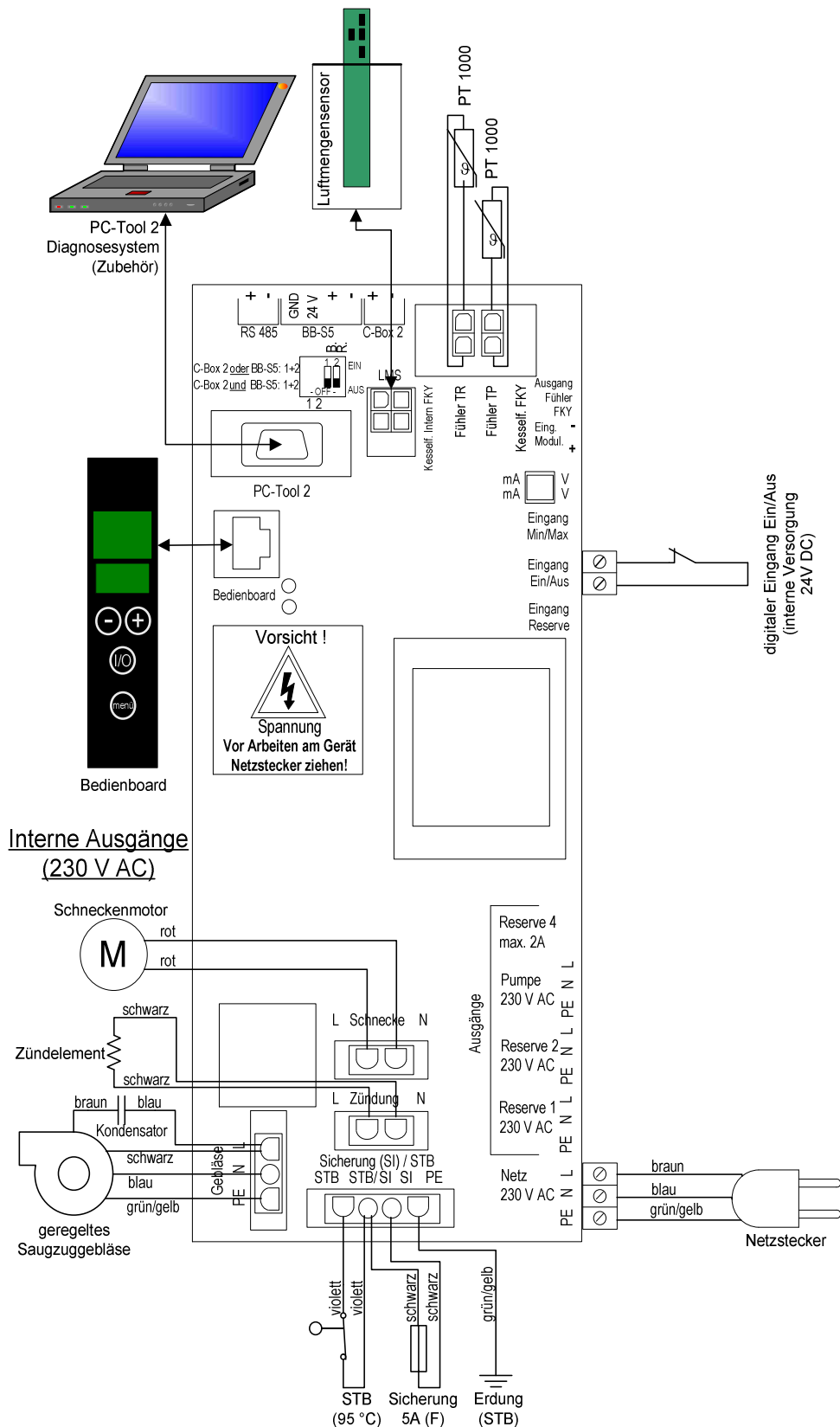
Eingänge dienen der Bedienung oder Ansteuerung des Gerätes.

- Ein/Aus-Taste am Bedienboard (Manuell zu bedienen)
- Leistungsvorwahl über Taste +/- am Bedienboard (Manuell zu bedienen)
- Ein/Aus – Brückenstecker Hauptplatine für externen Regler
- PC-Tool 2-Diagnosesystem (RS 232)

Interne Regler dienen der im Gerät integrierten Regelungs- und Sicherheitstechnik.

- Stopp über STB, wenn Temperatur im Brennstoffbehälter > 85 °C (entspricht Temperatur Referenzpunkt TB > 95 °C) ist.
- Stopp über interne Steuerung, wenn Temperatur in der Pelletrutsche TP > 200 °C
- Leistungsmodulation auf Kleinlast, wenn Temperatur im Rauchgasgebläse TR > 230 °C ist.

8.1 Kabelplan



Verdrahtungsplan und Anschlussschema an der Hauptplatine

9 Anschluss von externen Reglern / externe Eingänge

Bei jedem Gerät befindet sich auf der Rückseite ein Anschlussfeld mit PG-Verschraubungen zur Zugentlastung, an dem alle Kabel in das Innere des Gerätes geführt werden können.

Direkt dahinter befinden sich alle Anschlussklemmen der Hauptplatine.



**Niemals über externe Regler Spannung auf die Platine geben!
Alle Eingänge sind potenzialfrei ausgelegt und nicht für 230 V geeignet!**

Zur Verdrahtung externer Regler muss die Seitenverkleidung hinten rechts bzw. rechts entfernt werden. Danach können die Steuerleitungen mit den Steckern auf der Platine verdrahtet werden (siehe nächste Seite).

Der Anschluss von externen Reglern erfolgt jeweils direkt an der Hauptplatine des Gerätes mit den entsprechenden Steckern. Die Anschlüsse sind auf der Platine gekennzeichnet. Das nachfolgende beschreibt die externen Eingänge. Serienmäßig ist der Eingang "Ein/Aus" mit einem Brückendraht versehen.



Achtung:

Entfernen Sie beim Anschluss von externen Reglern unbedingt vorher den Brückendraht des Eingangs, damit der Eingang auch aktiv genutzt werden kann und nicht trotz Anschluss des Reglers weiterhin gebrückt ist.

9.1 Funktion der externen Eingänge



Achtung:
Alle diese Eingänge niemals mit 230 V anschließen, da hierdurch das Gerät beschädigt wird.

Es handelt sich um einfache Brückenschalter (Auf / Zu), die standardseitig geschlossen (Zu) ausgeliefert werden.

9.1.1 Eingang "Ein/Aus" / Anzeige "HE OFF"

Das Gerät kann über den Eingang "Ein/Aus" durch einen externen Regler (z.B. Raumthermostat) ein- bzw. ausgeschaltet werden. Werkseitig ist der Eingang "Ein/Aus" mit einer geschlossenen Brücke versehen. Dadurch wird an den Eingang immer das Signal "Ein" gegeben.



Achtung:
Wird die Brücke geöffnet oder entfernt (Eingang erhält Signal "Aus") geht das Gerät auf externe Abschaltung (Anzeige "HE OFF") und es ist kein Heizbetrieb möglich. Niemals 230 V anschließen, da hierdurch das Gerät beschädigt wird!

9.1.2 Eingang „PC-Tool 2“



RS 232-Schnittstelle mit 9-poliger SUB-D-Kupplung: zum Anschluss des wotdke Diagnosesystems PC-Tool 2 (nur für Fachbetriebe).



Nur PC-Tool 2 verwendbar!

10 Steckplätze Fühler TR und Fühler TP (PT 1000)

An der Hauptplatine sind PT-1000-Fühler (Maximaltemperatur 230 °C) zur Erfassung von **Temperatur Rauchgas (TR)** und **Temperatur Pelletrutsche (TP)** angeschlossen. Sollten diese Fühler einmal defekt sein, beachten Sie bitte die nachfolgenden Hinweise.

Achten Sie darauf, dass diese Fühler keinesfalls vertauscht angeschlossen werden, da sonst Fehlfunktionen der Fall wären. Um die richtigen Temperaturwerte zu erfassen, sind die nachfolgenden Einbauvorschriften für die PT 1000 Temperaturfühler unbedingt zu beachten. Nichtbeachtung führt zu Messfehlern und damit Fehlfunktionen, für die wir keine Gewährleistung übernehmen können.

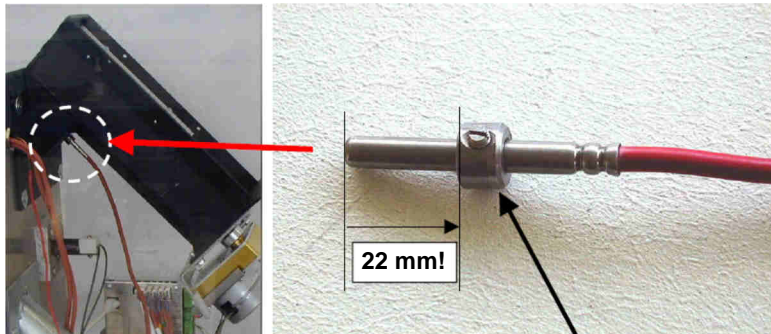
Der PT-1000-Fühler kann als **Pelletfühler "TP"** oder **Rauchgasfühler "TR"** verwendet werden

Widerstands-Kennlinie der wotdke PT 1000 Fühler

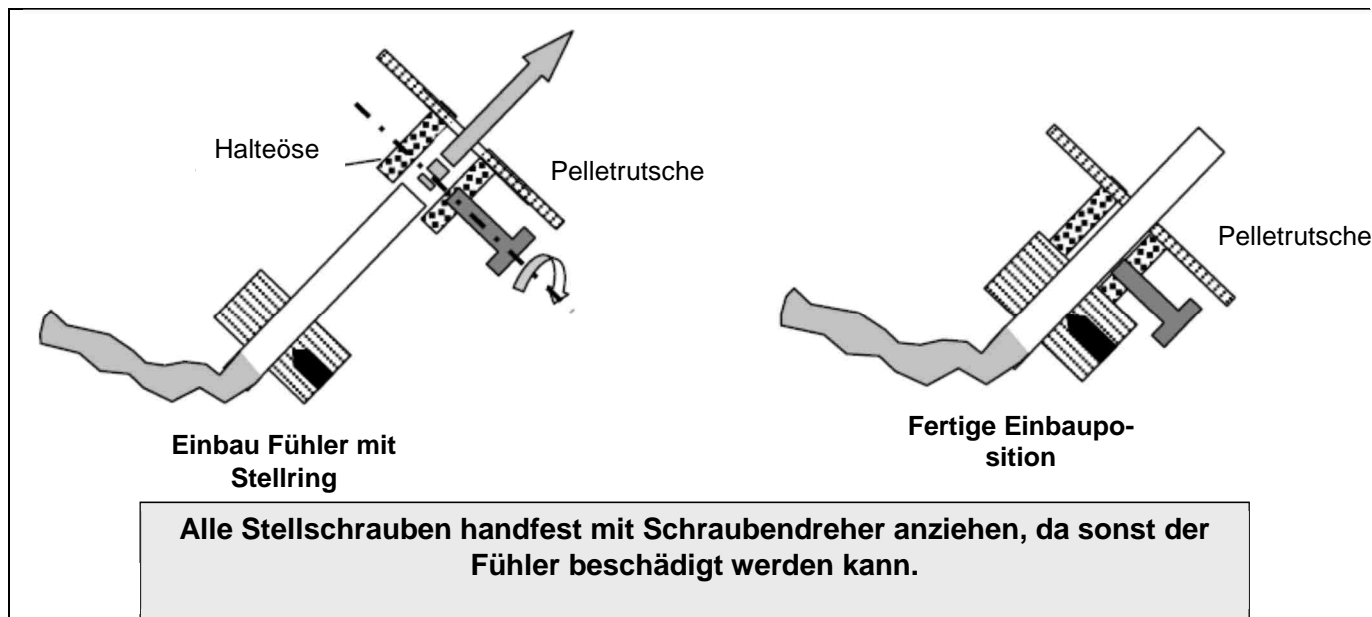
[°C]	-30	-20	-10	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	110	120
[Ohm]	882	921	961	1000	1039	1078	1117	1155	1194	1232	1271	1309	1347	1385	1423	1461

10.1 Montage PT 1000 als Pelletfühler TP

Der Pelletfühler TP misst die Temperatur in der Pelletrutsche und ist direkt unterhalb der Rutsche befestigt. Um ihn auszubauen, muss die seitliche & die hintere Ofenverkleidung demontiert werden. Der Fühler sitzt direkt am Übergang zwischen Schneckengehäuse und Pelletrutsche; ca. 20 cm oberhalb des Schneckenmotors.



Stellingring exakt positionieren, da sonst Gefahr von Messfehlern besteht.



Nach dem Ausbau des defekten Fühlers den Stellingring des alten Fühlers demontieren, über den neuen Fühler schieben und exakt positionieren (22 mm von der Fühlerspitze aus gemessen).

Achtung: Messfehler bei falscher Positionierung. Fühler niemals ohne Stellingring montieren!

Danach Fühler mit Stellingring in Halteöse an der Pelletrutsche bis zum Anschlag einführen und mit Stellschraube der Halteöse festziehen.

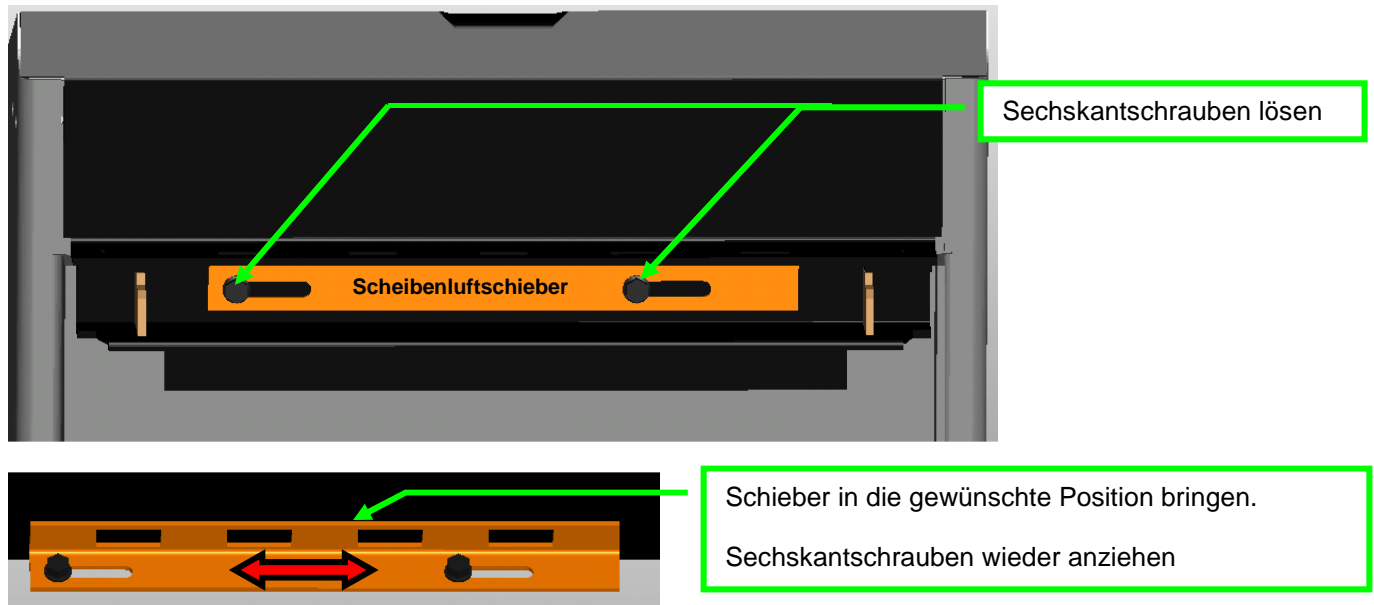
10.2 Montage PT 1000 als Rauchgasfühler TR

Der Rauchgasfühler TR sitzt direkt am Rauchgasgebläse des Ofens. Der neue Fühler muss lediglich bis zum Anschlag in die vorbereitete Tauchhülse eingesteckt werden.

11 Einstellen des Scheibenluftschiebers

Wenn die Geräte mit einem einstellbaren Scheibenluftschieber ausgestattet sind, so ist dieser werksseitig immer auf maximale Öffnung eingestellt, um einen maximalen Scheibenluftstrom und eine bestmögliche Reinigung der Sichtscheibe zu gewährleisten. Auf Wunsch kann die Scheibenluft zur Reduzierung der Brenngeräusche und zur effizienteren Energieausbeute reduziert werden. Hierdurch wird jedoch die Scheibenverschmutzung größer. Der Scheibenluftschieber kann wie folgt eingestellt werden.

Feuerraumtüre öffnen. Der Scheibenluftschieber befindet sich oben in der Feuerraumöffnung.



12 Montage von Verkleidungen und Zubehör

Beachten Sie hierzu bitte unsere separaten Anleitungen. Geräte ohne vollständige Verkleidung besitzen keine Zulassung und dürfen nicht betrieben werden (siehe auch unbedingt Bedienungsanleitung).

13 Inbetriebnahme / Abnahme

Wir empfehlen mit dem Endkunden ein Inbetriebnahmeprotokoll aufzunehmen. Beachten Sie bitte die weiterführenden Hinweise in der Bedienungsanleitung. In Deutschland kann die Anlage erst in Betrieb genommen werden, wenn der bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger die Anlage abgenommen hat. Er erteilt die Betriebsgenehmigung. Die jeweils gültigen länderspezifischen Vorschriften und Regeln sind zu beachten.

14 Kundendienst / Ersatzteile

Kundendienst, Wartung und Ersatzteile erhalten Sie über Ihren Fachhändler. Er informiert und unterstützt Sie auch in allen anderen Fragen rund um Ihren wotke Pelletofen.

Sollten Sie jemals ein Problem mit Ihrem Gerät haben oder lassen sich Störungen nicht beheben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachbetrieb.

Bitte geben Sie bei Beanstandungen oder Bestellung von Ersatzteilen unbedingt das Einbaudatum und die Fertigungsnummer vom Typenschild Ihres Gerätes an, damit Ihnen fachgerecht geholfen werden kann und die richtigen Ersatzteile zum Einsatz kommen.

15 Ihr Fachbetrieb

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem wodtke Pelletofen wünscht Ihnen

Ihre wodtke GmbH

wodtke GmbH • Rittweg 55-57 • D-72070 Tübingen-Hirschau
Tel. 0 70 71/70 03-0 • Fax 0 70 71/70 03-50
info@wodtke.com • www.wodtke.com

Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir leider keine Haftung übernehmen
Montageanleitung Steuerung S4_light_20220101